

Stolz im Wohnzimmer

Echt, Massiv oder MDF

Text: Jana Schütze • Fotos: ????????????



Das Wohnzimmer ist der Mittelpunkt jeder Wohnung. Hier trifft sich die ganze Familie, um es sich so richtig gemütlich zu machen. Hier werden Freunde empfangen, Partys gefeiert, Fernsehen geguckt. Es ist aber auch ein Rückzugsort, ein Ort der Ruhe und Entspannung. Besonders beim Wohnzimmer spielt die Einrichtung eine wichtige Rolle

Für viele Menschen hat sich die Bedeutung des Wohnzimmers gewandelt. Früher war es das Schmuckstück des Hauses, der Brillant, den man nur zu ganz besonderen Anlässen vorzeigte. Es musste vor allem groß sein, die Möbel wertvoll, nur mit Vorsicht zu nutzen. Heute ist das Wohnzimmer ein Alltagsort, in dem die Familie lebt. „Die Möbel müssen vor allem praktisch und bequem sein. Nicht fehlen dürfen im Wohnzimmer weiche Sitzmöbel, ein Couchtisch oder mehrere kleine Beistelltische bieten Ablagefläche, Regale oder Sideboards sorgen für Stauraum und bieten schönen und dekorativen Dingen einen Platz, ein weicher Teppich sorgt für Behaglichkeit“, erklärt Einrichtungsberater Herwig Danzer von den Möbelmachern aus Unterkrumbach bei Hersbruck. „Der Anspruch an die Qualität der Möbel steigt. Immer mehr Menschen wünschen sich Möbel aus Holz, nachhaltig und ökologisch gebaut. Doch die Industrie hat sich verwirrende Begriffe einfallen lassen, die den Eindruck eines Massivholzmöbels vermitteln aber gar nichts damit zu tun haben.“

Nur Massivholz

ist ein würdiger Untersatz für ein Glas köstlichen Wein

„Die Möbelmacher“ sind eine Schreinerei in Mittelfranken, in denen bei jedem einzelnen Möbelstück die Natur Pate steht. Seit 1988 bauen sie ausschließlich Möbel aus massivem Holz, weil sie davon überzeugt sind, dass nur das massive und geölte Holz (am besten natürlich aus der Hersbrucker Alb) positiven Einfluss auf das Wohnklima hat. Durch die Aufnahme und Abgabe von Luftfeuchtigkeit gleicht es im Sommer und Winter das Klima aus, läßt sich nicht statisch auf und riecht auch noch gut. Massives Holz fasst sich so weich an wie ein Kinderpopo, es hat keine Probleme mit Rotwein (und die sind sogar in Franken verbreitet) und es ist das Symbol für regionale Wirtschaftskreisläufe. „Wir kaufen das Holz bei den Bauern oder der Forstbetriebsgemeinschaft, die es von Spezialisten nach Unterkrumbach liefern lassen, wo es Claus Gerstacker auf seiner mobilen Säge in Bretter schneidet, unsere Mitarbeiter und Gunther Münzenberg das alles stapeln, ein paar Jahre lagern und dann in unserer holzbeheizten Trockenkammer zu dem edlen Ausgangsprodukt der Massivholzmöbel veredeln. Dieses Gefühl der Ästhetik, der Sympathie und der Regionalität nach Franken kann keine Spanplatte der Welt vermitteln. Nur Massivholz ist ein würdiger Untersatz für ein Glas köstlichen fränkischen Wein, auf furniertem Zeug kann der gar nicht schmecken!“, sagt Herwig Danzer.





Sofa **die gutfun**

Jetzt wird es gemütlich: Das Sofa ist das Polstermöbel, das in fast keinem Haushalt fehlt. Es eignet sich für den entspannten Fernsehabend, bietet auch ausreichend Platz für das Nickerchen zwischendurch und ist stabil genug, die Gute-Laune der Kinder auszuhalten. Doch auch beim Sofa kommt es auf die inneren Werte an. „Unsere Polstermöbel beziehen wir von der Firma Jori aus der Schweiz. Sie verarbeiten extra für uns ökologische Materialien.“ Das Leder ist pflanzlich gegerbte Rinderhaut von der Firma „ecopell“. Die Rohhäute stammen übrigens von Rindern aus Bayern, die das ganze Jahr auf der Weide stehen – bis sie geschlachtet werden und ihre Häute zu wunderbarem Leder verarbeitet werden.

KLEINE BEGRIFFSKUNDE

1. Massivholz

Massiv- oder Vollholz dürfen sich nur solche Möbel nennen, die in allen Teilen außer Rückwand und Schubladenböden aus massivem Holz gefertigt und nicht furniert sind. Das Holz wird aus einem Baumstamm erzeugt, an dem Gefüge des Holzes wird weder mechanisch oder chemisch etwas verändert. Massivholz überzeugt durch Trockenheit und hervorragende statische Merkmale. Natürliche Belassenheit (kein Chemikalieneinsatz) und kurze Transportwege sorgen für eine optimale Ökobilanz. Massivholz ist Natur pur aus einem Stück Holz!

2. Echtholz

Auf eine Spanplatte wird mindestens 0,7 Millimeter Furnier aus irgendeinem Baum geklebt. Spanplatten bestehen aus unterschiedlich großen, beleimten Spänen, die Schichten zu Platten verpresst werden. Die äußeren Schichten bestehen dabei fast immer aus dem feineren Spanmaterial. Da der massive Holzverbund aufgehoben ist, haben diese Platten wesentlich geringere Festigkeiten als Vollholz.

3. Tischlerplatte

Auch Stabsperrholz genannt. Es besteht aus einer Mittellage aus parallel ausgerichteten Holzstäben und beidseitig quer dazu aufgeleimten Deck- oder Absperrfurnieren. Sie diente in der Anfangszeit der serienmäßigen Möbelproduktion als flexibler, extrem stabiler und großflächig herstellbarer Werkstoff. In der Massenproduktion ist sie durch andere Werkstoffe verdrängt worden, in der Produktion anspruchsvoller Objekte oder im handwerklichen Rahmen blieb sie jedoch ebenso in Verwendung wie als Regalboden.

4. MDF

Die mitteldichte Holzfaserverplatte wird aus feinstzerfasertem, hauptsächlich rindenfreiem Nadelholz und eine schonende Verpressung in Längs- und Querrichtung gleichermaßen homogen hergestellt. Ihre Dichte liegt zwischen der von Schnittholz und Nassfaserplatten. ■

